

Das Leiden des jungen Naruto

SasuxNaru

Von abgemeldet

Kapitel 1: Mein Ziel ihn zu ergründen...

KAPITEL 1 – Mein Ziel ihn zu ergründen...

Von Blackula

Nein bleib hier... Geh nicht weg... lass mich nicht alleine... Ich will nicht alleine sein. Alle verlassen mich immer, ich will nicht dass du auch noch gehst... du bist doch mein Freund... mein Bester... mein Liebster... egal was kommen wird... ich will bei dir bleiben... bitte...

Erschrocken fahre ich auf; mein Herz schlägt schnell und ich vernehme mein eigenes aufgebrachtetes Keuchen.

"Nicht schon wieder...," murmele ich leise vor mich hin. Aufgewühlt und völlig schweißgebadet taste ich nach dem Wecker, der auf dem Nachttisch zu meiner Linken steht, um zu sehen, wie spät es ist. Er zeigt 6.03 Uhr in der Frühe. Völlig fertig lasse ich mich zurücksinken. Die Arme verschränkt starre ich an die Zimmerdecke. Nur wenige Lichtstrahlen der wieder neu geborenen Sonne strahlen durch das kleine Fenster und tanzen funkelnd an der weiß gestrichenen Decke. Doch während ich versuche diese ständig wiederkehrenden Träume zu vergessen, erinnern mich diese warmen Lichtstrahlen unwiderruflich an seine Augen. Die Augen, die eisig erkalten können, wie ein Eiszapfen im tiefsten Winter, doch zugleich wie das Feuer eines Phönixes zu brennen wissen. Ich fühle mich keinem näher und zugleich ferner, wie diesem Menschen. Manches Mal lässt mich sein eisiger düsterer Blick erstarren; ich frage mich wie man nur so schauen kann.

Aber das tut er immer, wenn Menschen um ihn herum sind. Das ist sein Schutz, die Menschen seine Ablehnung spüren zu lassen, damit sie ihm nicht zu Nahe kommen, um selbst nicht verletzt zu werden. Aber er ist nicht immer so... anders.

In den wenigen Augenblicke, in denen wir zusammen sind, lockert sich seine Miene und er benimmt sich ganz anders. Viel freundlicher; wenn man das bei ihm so bezeichnen kann.

Insofern kann ich sagen, dass ich ihm ebenfalls etwas bedeute, weil er sich bei mir auch normaler benimmt; auch wenn er dies zu verdrängen zu versucht.

Ich kenne dieses Gefühl, was ich momentan fühle, nicht. Ich habe es noch nie gefühlt, es ist so... befremdend. Ich weis nicht, inwiefern er mir was bedeutet oder was ich mir erhoffe; ich kann mir schlecht vorstellen, auf Männer zu stehen, aber Sakura- chan

interessiert mich schon lange nicht mehr. Ich will eine Herausforderung, bei der ich nicht weiß, worin die Sache enden wird. Ich weiß nicht, wie du zu mir stehst; doch ich will dich ergründen... – Sasuke.

DING DONG; DING DONG

Erschrocken schlage ich mit einem lauten Kampfschrei den Wecker aus.

Man, den hab ich ja ganz vergessen... Erst mal strecke ich mich, damit die Wahrscheinlichkeit höher ist, nicht wieder einzuschlafen. Ich quäle mich aus meinem Bett, setze meine süße Schlafmütze ab (auf die ich nicht verzichten kann!) und schlurfe immer noch halb schlafend in die kalte Küche um mich an die Arbeit zu machen, mein Frühstück zu bereiten.

Hm... Ratet mal was es gibt ;) RAMEN!!

Ich setzte Wasser auf und warte bis es heiß genug ist. Dann schütte ich es in die Schale; nur noch kräftig umrühren, Stäbchen in die Hand, fertig, und LOS! Voller Hast schlinge ich alles hinunter um meinen gewaltigen, nie enden wollenden Hunger zu stillen, und ersticke dabei fast an einer Nudel, die ich nur durch kräftige Schläge gegen den Brustkorb lösen kann. Na, wenn das keine blauen Flecken gibt... !

Mit einer Schüssel Ramen kann ein Tag nur gut anfangen; voller Motivation schlüpfe ich in meine Klamotten, setze meine Stirnband auf den für es vorgesehenen Ort und rase voller Übermut aus meinem Zimmer zu dem abgemachten Treffpunkt, um ein laut Kakashi ‚nie da gewesen Training zu absolvieren.‘ Hey, so wie er davon geredet hat, muss es echt was besonderes sein! Ich kann es kaum erwarten zu trainieren... und vor allem Sasuke mit Schweißperlen am ganzen Körper zu sehen, die animalisch in der Sonne reflektieren. Er ist so männlich und wild wenn er bis zum Äußersten trainiert...

schmacht

Angespornt von diesem Gedanken, lege ich noch einen Zahn zu und versuche diesmal extra pünktlich anzukommen.

Doch ich bin nicht der Erste, der anscheinend den gleichen Gedanken hatte wie ich...

Ähm, also ich meine pünktlich zu sein und so!! ^////^

Sasuke steht schon lässig und kühl wie immer, an einen Baum gelehnt da. Ruckartig hebt er den Kopf und schaut mich an.

"Hey Uzumaki, so früh schon da? Irgendwelche Hintergedanken?", ruft er mir mit einem leichten Lächeln auf den Lippen zu mir herüber.

Abwehrend rudere ich mit den Armen [OMG, was tue ich bloß, das sieht bestimmt bekloppt aus?!]

"Das Gleiche könnte ich dich fragen!", kontere ich zu offensichtlich uncool.

Schon in der nächsten Sekunde ärgere ich mich über meine mangelnde Schlagfertigkeit in seiner Anwesenheit...

Auch er scheint das gemerkt zu haben, denn er erwidert nur noch ein kleines, hämisches Schnauben, und bewegt sich nun langsam mit einem nicht deutbaren Lächeln auf den Lippen von dem Baum auf mich zu.

Ich höre mein Herz immer schneller in meinen Ohren hämmern, je weniger Schritte uns voneinander trennen. Plötzlich steht er so nah vor mir, dass ich schon Angst bekomme, er könne mein laut pochendes Herz hören. Wir stehen dicht an dicht, wenige Zentimeter trennen unsere Gesichter voneinander, er schaut mir direkt mit seinen lodernden Augen in die Meinen. Leicht spüre ich seinen Atem in meinem Gesicht kitzeln. Es fühlt sich fast so an, als inhaliere er meinen Geruch und atmet ihn dann auf meiner Haut wieder aus. Ich fange langsam an zu zittern, so wie er mit seinem durchdringenden, tiefen Blick meine Augen fixiert und diesen warmen Atem

auf meiner Haut spüre.

Bilde ich mir das alles nur ein? Ich kann ihn einfach nicht einschätzen, was soll das bloß, warum macht er das? Verunsichert taumele ich einen Schritt zurück und versuche mich von der Spannung zu lösen.

"Hm, hat Uzumaki etwa Angst, dass ich mich an ihm vergreifen will?", flüstert er so leise, dass ich es kaum wahrnehmen kann, geschweige denn ein Anderer.

"Ich laufe vor nichts davon...", antworte ich ihm ebenso leise, diesmal aber mit fester Stimme.

"Soso..." , kichert er nur, und bewegt sich erneut entschlossen einen Schritt auf mich zu...